

Neues bringt der September

14.8.4

Wirtschaftlichkeitsprüfung und dann Abstimmung bei IHK

Lechfeld (pit).

Wohl doch nicht mehr im August, sondern ehe Mitte September sei die angekündigte Wirtschaftlichkeitsberechnung für einen Zivilflughafen auf dem Lechfeld zu erwarten. Dafür werde das Gutachten eines regionalen Wirtschaftsprüfungsbüros dann zusammen mit einer Gegenprüfung durch international tätige Wirtschaftsprüfer präsentiert. Diese zögen auch Vergleiche zu anderen regionalen Flughäfen und sollen sagen, was auf dem Lechfeld realistisch sei. So Dieter R. Kirchmair von Pro SchwabenAirport gegenüber unserer Zeitung.

„Wir haben die international tätigen und auch mit Flughäfen vertrauten Wirtschaftsprüfer beauftragt, damit kein Verdacht entsteht, die regionale Prüfung könnte unter einer regionalen Sichtweise befangen sein“, sagt Kirchmair zum Engagement der von ihm angeführten Initiative. Außerdem hätte die Wirtschaft in der Region höchstes Interesse, die für sie so wichtige Flughafen-Entscheidungen auf zweifelsfreier Grundlage zu fällen. Niemand wolle ein zweites Mühlhausen.

Die Darlegungen der Wirtschaftsprüfer werden eine entscheidende Rolle spielen.

Von ihnen hängt ab, ob die Bundeswehr eine Kooperation auf dem Lechfeld für sinnvoll hält. Von ihr hängt aber zunächst ab, wie das Votum der schwäbischen Wirtschaft lauten wird.

Ringens um 20 Prozent

Denn die IHK ist in dieser Frage gespalten. Während ihre Mitglieder im Großraum Augsburg mehrheitlich für Lechfeld sind, gibt es im Allgäu viele Anhänger für einen Flughafen in Memmingerberg. Zwei Flughäfen wären aber wenig sinnvoll und nicht überlebensfähig. Für seine Unterstützung eines SchwabenAirports fordert Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu aber ein klares Votum der Wirtschaft Schwabens.

Dazu wurde für den 30. September eine Vollversammlung der IHK nach Augsburg einberufen. Etwa 35 Prozent der Delegierten werden dem Allgäuer Lager zugerechnet. Die Vertreter des Großraumes Augsburg könnten auf 45 Prozent kommen. Kirchmair: „Die Frage ist: Wie verhält sich der Rest?“

Es gibt also ein Ringens um 20 Prozent, die in dieser Frage unentschieden oder gleichgültig sind.